

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Einleitung: Zur Überlieferung eigener Geschichte im Kloster	1
a) Allgemeines	1
b) Neuere Forschungsansätze zur Klosterüberlieferung	3
c) Zur Funktion der Klosterüberlieferung als Gruppentradition	8
d) Fragestellungen zur Gründungsüberlieferung	13
e) Corveyer Geschichte, ihre Überlieferung und jüngere Forschung	15

TEIL I: Gründungserinnerung in den

Corveyer Königsurkunden des 9. Jahrhunderts	21
1. Vorüberlegungen zum Zeugniswert der Urkunden	21
2. Das Chartular des 10. Jahrhunderts	23
3. Der Fundationsbrief Ludwigs des Frommen von 823 (BM ² 779) ..	25
a) Überlieferung und Inhalt	25
b) Testimonien	27
c) Kritik	29
d) Interpretation: Karlsvergleich, Stifterlob, Corvey und Corbie ..	32
4. Weitere Corveyer Königsurkunden des 9. Jahrhunderts	37
5. Das Bild der Klostergründung	42
a) Die Urkunden bis 840	42
b) Die Urkundengruppe um das DArn. 3 von 887	43
6. Zur Funktion der Gründungsüberlieferung in den Urkunden des 9. Jahrhunderts	44
a) Erinnerung an den kaiserlichen Stifter in den Urkunden für Adalhard († 826) und Wala († 836)	45
b) Emanzipation und Konsolidierung in den Urkunden für Abt Warin (833–856)	47
c) Sicherung des Vorrangs in den Urkunden von und für Warins nepos Bovo I. (879–890)	48
d) Zusammenfassung	51

TEIL II: Corveyer Geschichte in der

Überlieferung des Mutterklosters Corbie. Die Abtviten des Paschasius Radbertus	53
1. Corveyer Geschichte in Radberts Vita Adalhardi	54
a) Abfassungszeit, Aufbau und Intention	54
b) Die Corveyer Gründungsgeschichte (Kapitel 65–69)	58
c) Weitere für Corvey bedeutsame Nachrichten	61
d) Zusammenfassung	63
2. Corveyer Geschichte in Radberts Epitaphium Arsenii	64
a) Abfassungszeit, Gegenstand und Intention	64
b) Die Gesprächsabschnitte über Corvey	68
c) Zusammenfassung	74

3. Gründerlob und Verteidigung der Anfänge Corveys bei Radbert	75
TEIL III: Corveyer Geschichte in der Translatio sancti Viti	77
1. Einleitungsfragen	77
a) Überlieferung und Textbestand	78
b) Einheit des Werkes und Abfassung in Corvey	81
c) Zur Abfassung zwischen 836 und 870	84
d) Die heilsgeschichtliche Konzeption	88
e) Die Bedeutung des Vitus für patria, gens und regnum Saxonum	92
f) Zu den Adressaten des Textes	96
2. Die Darstellung der Gründungsgeschichte	97
a) Vorlagen der Darstellung	97
b) Corbier Gründungspläne und Initiativen	97
c) Die Anfänge in Hethis	103
d) Die Anfänge in Corvey bis zur Wahl Warins	108
e) Die Überführung des Vitus	115
3. Die Werbung für Vitus und das Bild der Corveyer Anfänge	120
TEIL IV: Geschichte und Gründungserinnerung in den Corveyer Osterannalen	123
1. Vorüberlegungen zum Forschungsstand	123
a) Zur Corveyer Ostertafel	123
b) Zur Aussagekraft annalistischer Texte	124
c) Zur Bedeutung der Eintragsfolgen als Serieneinträge	126
d) Zu Eingriffen von Redaktoren	127
e) Ansatz zu einer Redaktionsgeschichte	131
2. Neue Fragestellungen	133
a) Zur ‚Freiheit‘ der Annalisten: Klosteramt, zweckgebundenes und persönliches Geschichtsinteresse	133
b) Zur ‚Freiheit‘ der Annalisten: Funktionen gemeinschaftlicher Geschichtserinnerung	135
c) Zur ‚Freiheit‘ der Annalisten: Persönliches Memento?	137
d) Corveyer Osterannalen als Geschichtsquelle im 11. und als ‚kleine‘ Annalen im 12. Jahrhundert	139
e) Stufen des Übergangs von Memorialnotizen zu erzählender Historiographie in den Corveyer Annalen	141
3. Corveyer Annalisten zur Gründungsgeschichte	144
a) Die Reduzierung der Corveyer Anfänge beim Annalisten A ..	145
b) Die Erweiterung der Merkdaten bei den Annalisten B und C ..	149
c) Die Erinnerung an den Corveyer Anfang beim Annalisten von 1028	151
4. Der Rückblick der Annalen als Erkenntnis der Dauer	155

TEIL V: Geschichte und Gründungserinnerung bei Widukind und zu Beginn des 11. Jahrhunderts	161
1. Voraussetzungen: Gattung und Intention der Sachsengeschichte	162
2. Sächsische Reichsgeschichte und Klostergeschichte	166
a) Corveyer Nachrichten bei Widukind	167
b) Die Vituskapitel 1,33 und 34	168
c) Genealogie und Geschichte der Anfänge in Widukind 3,2	171
3. Corveyer Geschichtserinnerung bei Widukind	176
4. Corveyer Gründungserinnerung aus dem Anfang des 11. Jahrhunderts	179
a) Zum Ablauf der Corveyer ‚Reform‘ 1014/1015	179
b) Zum Niederschlag der Corveyer ‚Reform‘ in den Quedlinburger Annalen	181
c) Corveyer Geschichte und die ‚Reform‘ in Thietmars Chronik	187
d) Ein später Kommentar in der Vita Meinwerchi	190
e) Zusammenfassung und Ausblick: Bewahrung der Kontinuität	192
TEIL VI: Die Corveyer Gründungsberichte des 12. Jahrhunderts	195
Einleitung	195
1. Corveys Anfänge in der ‚Herforder‘ Fundatio	201
a) Überlieferung und Gliederung des Textes	201
b) Die Gründungsabsicht Ludwigs des Frommen und der Kauf des Geländes an der Weser	204
c) Beschreibung der Mark Höxter und ihres Zubehörs	207
d) Berufung der Mönche und Klosterweihe	209
e) Der Ausbau des Klosters unter Abt Warin: Schenkungen und Vitustranslation	211
f) Die ‚Herforder‘ Fundatio als Corveyer Vortragstext	213
g) Textgeschichtliche Beobachtungen zur Frühdatierung der ‚Herforder‘ Fundatio	215
2. Corveys Anfänge in den Corveyer Thietmarinterpolationen	219
a) Überlieferung und Gliederung der Texte	219
b) Einleitung und Gründungsbericht der Thietmarinterpolation 7,13: Das Kloster als Corbeia Nova ...	221
c) Kontext und Gründungsbericht der Thietmarinterpolation 7,75: Kaiserliche Taten in Sachsen	223
d) Die Ausstattung Corveys in den beiden Thietmarinterpolationen 7,13 und 7,75	225
e) Die Slawenschenkung Lothars I. in der Thietmarinterpolation 7,13	228
f) Die letzten Teile der Thietmarinterpolation 7,13: Der Rang des Vitusklosters in Sachsen	230
g) Der Schlußteil der Thietmarinterpolation 7,75: Corvey als ‚Mutterkloster‘ und Vitus als Garant sächsischer Vormacht	233

3. Corveys Anfänge bei dem Annalista Saxo	235
4. Corveys Anfänge im Catalogus abbatum des Liber vitae	240
a) Umzug aus Hethis, ‚Ortstaufe‘ und -weihe in Corvey	240
b) Die Gründungsgaben der drei Herrscher	242
c) Innere Kriterien zur Datierung des Catalogus abbatum	245
d) Die Thietmarinterpolation 7,75 als Vorlage	249
e) Parallelen in urkundlicher Überlieferung der Wibaldzeit	252
f) Der Catalogus abbatum und der Corveyer Anspruch auf Rügen	253
5. Corveys Anfänge im Catalogus donatorum des Liber vitae	260
a) Der Kauf der Mark und die Gründung	260
b) Die Überführung des Vitus und ihre Bedeutung für Sachsen und Corvey	262
c) Die Schenkungen des Kapellans Gerold	264
d) Die Einleitung des eigentlichen Schenkerverzeichnisses und drei ‚kaiserliche‘ Stiftungen	265
e) Die übrigen Abschnitte des Schenkerverzeichnisses	268
f) Zur Datierung des Catalogus donatorum	268
6. Zur textgeschichtlichen Entwicklung der Gründungsberichte des 12. Jahrhunderts	270
a) Die ‚Herforder‘ Fundatio als Vorlage	270
b) Das verbesserte Überlieferungsschema	274
c) Zur Datierung der Thietmarinterpolationen	275
d) Zur Verfasserfrage	277
7. Das Corveyer Geschichtsverständnis des 12. Jahrhunderts im Vergleich mit der ‚Herforder‘ Fundatio und mit der Überlieferung bei Heinrich von Herford	280
a) Stiftergedenken, Überlieferungsmotive und zeitgebundene Intentionen in der ‚Herforder‘ Fundatio	280
b) Historiographischer Kontext, Gründungsgeschichte und zeitgebundene Besitzansprüche in den Thietmarinterpolationen 7,13 und 7,75	281
c) Geistliche Voraussetzungen und materielle Bestandssicherung im memorialen Kontext des Liber vitae	284
d) Die Übernahme der Liber-vitae-Texte in einen Corveyer Auszug für Heinrich von Herford 1355	286
e) Form- bzw. gattungsgeschichtliche Folgerungen	291
Schluß: Beobachtungen zur Geschichte der Corveyer Gründungserinnerung	295
1. Datierung und gegenseitige Abhängigkeit der Zeugnisse	295
2. Inhalte	297
3. Situationen und Funktionen	303
4. Formen	314
5. Zusammenfassung und Ausblick zum Corveyer Eigenbewußtsein	317

VERZEICHNISSE

Abkürzungen	321
Handschriften	322
Gedruckte Regesten und Urkunden	323
Gedruckte Quellen	325
Literaturverzeichnis	330
Ortsnamenregister	357
Personennamenregister	359